

Heinrich-von-Brentano-Schule  
Integrierte Gesamtschule  
Massenheimer Landstraße 7  
65239 Hochheim am Main  
Telefon: 06146 – 90460

# Schulprogramm

## Pädagogisches Konzept der Heinrich-von-Brentano-Schule

***Stand: August 2019***

## Inhaltsverzeichnis

Präambel .....	3
Berufliche Orientierung.....	5
Berufseinstiegsbegleitung (BerEb).....	6
Brentano-Camp – Ostercamp .....	7
Darstellendes Spiel.....	7
Fahrtenkonzept.....	8
Französisch als 2. Fremdsprache.....	9
Inklusion.....	10
Intensivklasse .....	11
Jugend-trainiert-für-Olympia (JtfO).....	12
Kulturabend.....	13
Kurse zur Vorbereitung auf den Übergang in die Oberstufe (Ü11).....	14
Latein als 2. Fremdsprache.....	15
AG: Mediatoren.....	16
Pädagogisches Konzept Ganzttag .....	16
AG: Schulband.....	18
AG: Schulchor.....	19
AG: Schülersanitätsdienst.....	19
Schulsozialarbeit.....	20
Sucht- und Gewaltprävention.....	21
Themenklassen.....	22
Themenräume zur Vorbereitung auf den hessischen Mathematik-Wettbewerb	22
Trainingsraummethode.....	23

## Präambel

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ (Hermann Hesse)

Wir als Heinrich-von-Brentano-Schule fördern von Beginn an die Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler. Als Integrierte Gesamtschule schaffen wir für Kinder und Jugendlichen notwendige zeitliche, pädagogische und räumliche Voraussetzungen, ihre Talente zu entdecken und ihre Persönlichkeit zu stärken. Gemeinsam mit den Eltern erziehen wir junge Menschen zu Selbstständigkeit und der Übernahme von Verantwortung.

Unsere Schule besuchen derzeit ca. 720 Schülerinnen und Schüler, die in 30 Klassen unterrichtet werden. Zudem bieten wir Konzepte zur inklusiven Beschulung an. Ebenso lernen in einer Intensivklasse Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen die notwendigen sprachlichen Kompetenzen zur Teilnahme am Regelunterricht.

In den Jahrgängen 5 und 6 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich in Themenklassen einzuwählen. Damit fördern wir Begabungen und Interessenschwerpunkte aus der Grundschule weiter. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen können aus folgenden Schwerpunkten auswählen: bilinguales Lernen, Kultur (Musik/ Theater/ Kunst), soziales Erleben, Natur und Technik, Sport und i-Pad.

Während in den ersten beiden Jahren grundsätzlich im Klassenverband unterrichtet wird, erfolgt ab Jahrgang 7 in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch eine äußere Differenzierung auf drei verschiedenen Leistungsniveaus. Ebenfalls im Jahrgang 7 kann eine zweite Fremdsprache (Französisch oder Latein) gewählt werden. Inhalt und Organisation des flexiblen Kurssystems - Kurswechsel sind je nach Leistungsstand halbjährlich möglich - sind auf die bevorstehenden Schulabschlüsse und Übergänge abgestimmt.

Im Klassenrat werden Verhaltensregeln, die ein friedliches Miteinander und selbstbewusste Entscheidungen fördern, gemeinsam erarbeitet und reflektiert. Auch Mediation spielt im Schulalltag eine wichtige Rolle. Die Schulsozialarbeit organisiert die Ausbildung von Mediatoren, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler beim Lösen von Konflikten unterstützen.

Im Kollegium legen wir großen Wert auf kooperative Arbeitsweisen und Transparenz. Daher finden regelmäßige Koordinationen in den einzelnen Jahrgängen und Fachbereichen statt, um Lerninhalte aufeinander abzustimmen und einen gleichmäßigen Lernfortschritt zu ermöglichen.

Die Brentano-Schule bietet ein Ganztagsangebot, in dem alle Kinder von Montag bis Donnerstag bis 16:00 Uhr betreut werden können.

Dies beinhaltet ein gesundes und abwechslungsreiches Mittagessen in unserer Schulmensa (Mo – Fr) sowie eine pädagogische Nachmittagsbetreuung. Unsere Schülerinnen und Schüler können nachmittags sowohl ihre Hausaufgaben erledigen als auch Aktivitäten aus dem vielfältigen AG-Angebot auswählen. In diesem Rahmen findet eine enge Zusammenarbeit mit den Hochheimer Vereinen statt.

## **Berufliche Orientierung**

### **Ziele:**

- Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen
- Entwicklung einer Zukunftsperspektive bzw. der Ausbildungsreife
- Wahrnehmen von Beratungsangeboten für die persönliche und schulische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

**Jahrgangsstufe(n):** 7. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

An der Heinrich-von-Brentano-Schule gibt es seit vielen Jahren umfangreiche Maßnahmen zur beruflichen Orientierung. So wurde die HvB-Schule im Jahr 2015 mit dem „*Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen*“ rezertifiziert.

In der 7.Klasse nehmen alle Schülerinnen und Schüler verbindlich am Girls´undBoys´ Day teil und führen erste Betriebsbesichtigungen durch. Zudem steht ein Berufe-Parcours, in dessen Rahmen die Jugendlichen erste praktische Handlungen in verschiedenen Berufsfeldern ausprobieren und lernen, ihre eigenen Fähigkeiten einzuschätzen, auf dem Programm.

In Jahrgang 8 lernen die Schülerinnen und Schüler die Berufsberatung der Arbeitsagentur kennen. Das Highlight in diesem Schuljahr ist die erstmalige Teilnahme an einem zweiwöchigen Betriebspraktikum (ein weiteres zweiwöchiges Praktikum folgt in Jahrgang 9), das in der Regel durch die Klassenlehrkraft vorbereitet, begleitet und nachbereitet wird. Die Nachbereitung findet in Form von Projekttagen statt und schließt mit einem Elternabend ab, an dem die Schülerinnen und Schüler ihr Praktikum einzeln oder in Kleingruppen präsentieren.

In der 9. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, regelmäßige Sprechstunden der Berufsberatung zu besuchen. Ferner stehen für alle Lernenden der Besuch einer Ausbildungsmesse (Mainz/Wiesbaden) und die Teilnahme am Berufsinformationstag an der HvB-Schule auf der Agenda. Für Jugendliche mit einer Hauptschultendenz wird zusätzlich ein "Coaching-Tag" angeboten, der von unterschiedlichen Experten aus dem Bereich der Berufsberatung (z.B. Arbeitsagentur, Bildungswerk, Jugendmigrationsdienst) durchgeführt wird. Darüber hinaus finden in Kooperation mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW) eine Kompetenzfeststellung sowie eine

Perspektivberatung statt, um ausgewählten Schülerinnen und Schülern eine geeignete berufliche Perspektive aufzuzeigen.

In Jahrgang 10 haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, weiterführende Schulen (u.a. Gymnasien, Fachoberschulen) genauer kennenzulernen. Hierzu werden Hospitationstermine an den entsprechenden Schulen organisiert sowie ein Informationsabend veranstaltet, an welchem Vertreterinnen und Vertreter weiterführender Schulen direkt vor Ort zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Abgerundet wird das Konzept zur beruflichen Orientierung durch Wahlpflichtunterricht (ab Jahrgang 7) in berufsbezogenen Bereichen wie Technik (Metall/Holz), Robotik, PC oder Hauswirtschaft sowie durch den ebenfalls in Jahrgang 7 beginnenden Arbeitslehre-Unterricht.

## **Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)**

### **Ziele:**

- Praktikumssuche
- Erreichen des Haupt- bzw. Realschulabschlusses
- Finden eines geeigneten Ausbildungsplatzes

**Jahrgangsstufe(n):** 8. – 9. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Die externen Berufseinstiegsbegleiter an der HvB-Schule sind speziell für Schülerinnen und Schüler aus den 8. bis 9. Klassen zuständig, welche Schwierigkeiten haben, sich beruflich zu orientieren, und unterstützen die Lernenden bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle. Koordiniert wird das Projekt vom Bildungswerk der hessischen Wirtschaft bzw. der Arbeitsagentur.

Beginnend mit der 8. Klasse werden, auf Initiative der Klassenlehrkräfte und in Absprache mit den jeweiligen Eltern, Schülerinnen und Schüler für die Berufseinstiegsbegleitung ausgewählt. Die Lernenden werden einem Berufseinstiegsbegleiter zugewiesen, der sie fortan betreut, ggf. bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres. Es finden regelmäßige Treffen zwischen Schülerinnen und Schülern und den Berufseinstiegsbegleitern statt. In diesem Rahmen erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterstützung im Hinblick auf folgende Aspekte:

- Finden eines passenden Berufes
- Ausbildungsstellensuche und Bewerbungsverfahren / erstes Ausbildungsjahr
- Erreichen des Schulabschlusses

## **Brentano-Camp – Ostercamp**

### **Ziele:**

- Förderung und Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbstwahrnehmung
- Intensive Vorbereitung auf Haupt- und Realschulprüfungen

**Jahrgangsstufen:** 9. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Die zentralen Ziele des Brentano-Camps sind die Motivation zum Lernen, individuelles Fördern, Anleitung zum sinnvollen Lernen in überschaubaren Schritten und somit das Selbstwertgefühl zu steigern. Die Schülerinnen und Schüler sollen zum einen auf die bevorstehenden Prüfungen vorbereitet werden und zum anderen Tipps und Strategien für das Lernen in und nach der Schulzeit erhalten.

Aufgrund der geringen Schülerzahl können die Lernenden individuell gefördert werden und an selbst gewählten Schwerpunkten üben. Gearbeitet wird in Kleingruppen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Unterbrechungen und Pausen zur Reflexion und Erholung sind in den Tagesplan integriert und sollen Anstoß sein, einen eigenen Lernrhythmus zu finden.

Obst und Getränke in den Pausen sowie das gemeinsame Mittagessen und das Frühstück sind in den Tagesablauf integriert, da gesunde Ernährung ebenfalls die Konzentrationsfähigkeit fördert. Auch sportliche Aktivitäten und Entspannungsübungen stehen auf dem Programm.

Ein weiterer Bestandteil sind Workshops, welche das Lernen und die Konzentrationsfähigkeit verbessern sollen. Hierzu gehören entsprechende Formen der Stressbewältigung. Darüber hinaus wird den Lernenden das Thema Zeitmanagement sowie das Knigge-Training näher gebracht.

## **Darstellendes Spiel**

### **Ziele:**

- Interesse der Schüler an Kultur wecken
- Präsentationsfähigkeit trainieren
- Selbstbewusstsein stärken
- Schulkultur entwickeln und etablieren

**Jahrgangsstufen:** 5. – 10. Schuljahr (AGs, Theaterklasse, WPK)

**Beschreibung:**

Die Einführung des Faches Darstellendes Spiel soll das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Kultur wecken bzw. steigern. Ab der Jahrgangsstufe 5 kann es innerhalb einer AG oder einer Themenklasse gewählt werden. Ab Jahrgang 7 steht es zur Wahl im Bereich der WPKs.

Innerhalb des Unterrichts entwickeln die Schülerinnen und Schüler eigene Theaterstücke, die u.a. auf dem Kulturabend oder der Schulaufnahmefeier präsentiert werden. Das Entwickeln der Stücke fördert sowohl die Kreativität als auch die Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, da an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet wird. Neben der eigenen Präsentationsfähigkeit wird vor allem auch das Beobachten und Bewerten von Mitschülerinnen und Mitschülern geschult. Die abschließenden Aufführungen werden gemeinsam organisiert und anschließend reflektiert. Neben der Darstellung der eigenen Produktionen stehen auch Analysen von anderen Kursen auf dem Programm.

Innerhalb des Unterrichts können Schülerinnen und Schüler sowohl neue Talente entdecken als auch Begabungen ausbauen. Eine regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben und kulturellen Veranstaltungen sichert die Qualität des Faches. Darstellendes Spiel kann darüber hinaus ein Unterrichtsfach in der Oberstufe sein. Hierfür können in der Mittelstufe wertvolle Grundlagen erlernt werden.

**Fahrtenkonzept****Ziele:**

- Transparenz bezüglich der Klassenfahrtziele
- Festlegung des pädagogischen Bezuges

**Jahrgangsstufe(n):** 5.-10. Schuljahr

**Beschreibung:**

Wander- und Studienfahrten sind an der Heinrich-von-Brentano Schule in einem jahrgangsübergreifenden Konzept eingebettet und für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Da nach dem hessischen Erlass für Wanderungen und Schulfahrten höchstens drei mehrtägige Veranstaltungen auf drei verschiedene Schuljahre zu verteilen sind, finden an der HvB die Wanderfahrten im Klassenverband in den Jahrgängen 5, 9 und 10 statt.



Eine Studienfahrt (u.a. nach Berlin, Brandenburg, Thüringen) oder eine Fahrt im Austausch mit der Partnerschule nach Frankreich beziehungsweise eine internationale Begegnungsfahrt nach England oder Rom kann zusätzlich stattfinden. Diese optionalen Wanderfahrten finden nicht im Klassenverband statt. Sie sind freiwillig und gebunden an die Förderung der Sprachkompetenz, der interkulturellen Kompetenz oder an das Fachcurriculum Gesellschaftslehre (GL).

Pädagogisch ist die Wanderfahrt 5 an das Fachcurriculum GL geknüpft. Durch diese Kopplung kommen nur Hessen oder die Bundesländer der näheren Umgebung als Ausflugsziele in Betracht.

Die Wanderfahrt 9 hingegen kann pädagogisch verschiedene Bezüge aufweisen. Vorgesehenes Ausflugsziel ist das europäische Ausland zur Förderung der interkulturellen Kompetenz. Optional kann jedoch auch eine Wanderfahrt innerhalb Deutschlands, mit pädagogischem Bezug zu überfachlichen Kompetenzen oder zum Fachcurriculum GL, stattfinden.

Im Jahrgang 10 bestimmt der pädagogische Bezug das Ziel der Wanderfahrt. Die Klassenleitung kann das Wanderfahrtziel sowohl dem Fachcurriculum GL als auch der Förderung der interkulturellen Kompetenz anpassen.

## **Französisch als 2. Fremdsprache**

### **Ziele:**

- Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit
- Erwerb interkultureller Kompetenzen

**Jahrgangsstufe(n):** 7. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Ab der 7. Jahrgangsstufe können sprachbegabte Schülerinnen und Schüler Französisch als 2. Fremdsprache wählen. Die zweite Fremdsprache erleichtert nicht nur den Übergang in die gymnasiale Oberstufe, sondern verbessert in unserer globalisierten Welt auch die Startchancen in das Berufsleben.

In jedem Schuljahr beginnen ca. 50 Schülerinnen und Schüler die Sprache unseres größten Nachbarlandes zu erlernen. Aber nicht nur der Spracherwerb spielt im Fremdsprachenunterricht eine zentrale Rolle, sondern auch die Kultur und Lebensart unseres Nachbarlandes.

Im Schuljahr 2012/13 besuchten zum ersten Mal 30 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufe einen schulinternen Vorbereitungskurs auf das *DELF scolaire*. DELF steht für *Diplôme D'Etudes en Langue Française*. Im Januar und April 2013 legten die ersten Schülerinnen und Schüler die schriftliche und mündliche Prüfung zum Erwerb dieses unabhängigen Sprachzertifikats am Institut français in Mainz erfolgreich ab. Seitdem erwerben jährlich eine Reihe von Lernenden ein DELF-Zertifikat auf unterschiedlichen Niveaustufen.

#### *Schüleraustausch mit dem Collège Jules Verne in Le Pontet*

Seit über 20 Jahren findet der *Schüleraustausch* mit dem Collège Jules Verne in Le Pontet, der Partnerstadt Hochheims statt. Dieser bietet unseren Jugendlichen die Möglichkeit, ihre erworbenen Sprachkenntnisse im Land auszuprobieren, das Leben in einer französischen Familie hautnah zu erleben und auch das Schulleben in Frankreich kennenzulernen - und das alles in der wunderschönen Landschaft der Provence, nur wenige Kilometer entfernt von Avignon.

## **Inklusion**

### **Ziele:**

- gemeinsame Beschulung von Schülern und Schülerinnen mit und ohne besonderem Förderbedarf
- Schülerinnen und Schüler im Sozialgefüge der Schule und der Gesellschaft selbstsicher als mündige Bürgerinnen und Bürger erziehen
- Hinführung zum Berufsorientierten Abschluss beim Förderschwerpunkt Lernen

**Jahrgangsstufe(n):** 5. – 9. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention soll das allgemeine Bildungssystem jedem zugänglich sein. Die Beschulung von Kindern mit Behinderung soll in den Regelunterricht integriert werden und eine veränderte Haltung zur Überwindung von Diskriminierungen bewirken.

In Kooperation mit dem regionalen Beratungs- und Förderzentrum Bodelschwingh-Schule, Hofheim (rBFZ) bietet die HvB-Schule Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Förderbedarfen nach der intensiven Beratung in einem Förderausschuss die Möglichkeit, durch differenzierende Materialien, handlungsorientiertere Herangehensweisen und zusätzliche Beratungsangebote am Unterricht der Regelschule teilzunehmen.

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache(lernzielgleich) bekommen z.B. durch das Klassenumfeld viele Sprachvorbilder, die sich positiv auf die Sprache auswirken. Bei schriftlichen Arbeiten wird durch den sogenannten Nachteilsausgleich den Schülerinnen und Schülern geholfen, ihr Wissen unter Beweis zu stellen, ohne an der Schriftsprache zu scheitern (z.B. mehr Lückentexte als freie Texte, Schreibassistenz, Verbindungsaufgaben).

Die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden durch spezielle Wahlpflichtkurse und Praktika ab Klasse 7 auf den Berufsorientierten Abschluss vorbereitet.

Bei der Verkürzung ab Klasse 7 werden die Lernenden nach Möglichkeit pädagogisch den Mathematik-, Deutsch- und Englischkursen zugeteilt, das Lernumfeld wird also für das Kind individuell angepasst.

Ein spezielles Gremium der Schule, das Schulteam, bestehend aus Lehrkräften der Regelschule, des rBFZs, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulsozialarbeit und des Zentrums für Beratung und Erziehungshilfe im Main-Taunus-Kreis (ZeBiM) berät regelmäßig über die einzelnen Lernenden, damit die Beschulung der Kinder mit besonderem Förderbedarf schülerorientiert und flexibel verläuft.

## **Intensivklasse**

### **Intensivklasse**

#### **Ziele:**

- Alphabetisierung der Schülerinnen und Schüler
- Erwerb ausreichender Deutschkenntnisse, um anschließend eine Regelklasse zu besuchen
- Erlernen und Erweiterung von Sprachkompetenz im produktiven Bereich (Ausdrucksfähigkeit, Textproduktion) und im rezeptiven Bereich (Text- und Hörverständnis)
- Wortschatzaufbau, Beherrschen grammatikalischer Strukturen, Vermittlung von sprachlichen Lerntechniken und -strategien
- Integration der Schülerinnen und Schüler in das Schulleben und Erwerb sozialer Kompetenzen

**Jahrgangsstufe(n):** 5. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Im Februar 2016 wurde die erste Intensivklasse für Seiteneinsteiger im Alter von 10 bis 16 Jahren eingerichtet. Neben der deutschsprachlichen Förderung innerhalb der Intensivklasse, die 1 – 2 Jahre beträgt, hospitieren die Schülerinnen und Schüler auch in anderen Fächern in den ihnen zugeordneten Regelklassen. In der Intensivklasse werden bis zu 16 Schülerinnen und Schüler an fünf Tagen in der Woche unterrichtet. Soweit sie die nötigen Sprachkenntnisse erworben haben, sollen sie in die Regelklasse wechseln und dort mit voller Stundenzahl am Unterricht teilnehmen. Bei der Planung und Gestaltung des Übergangs von der Intensiv- in die Regelklasse werden vor allem die Integration in die Klassengemeinschaft sowie die Erhöhung der Chancen, einen Schulabschluss zu erlangen, in den Blick genommen.

### **Jugend-trainiert-für-Olympia (JtfO)**

#### **Ziele:**

- Kontinuierliche Teilnahme in 4 – 5 Sportarten bei JtfO
- regelmäßiges Erreichen der Landesentscheide
- Verankerung der Vereinszusammenarbeit
- Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbstwahrnehmung
- Förderung von Teambildung und Kooperation

**Jahrgangsstufen:** 5. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Aufgabe des Sportunterrichtes ist es, vielseitige sportliche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse im Sport zu entwickeln. Darüber hinaus sollte es Zielperspektive eines jeden Sportunterrichtes sein, die Schülerinnen und Schüler zu einem lebenslangen Sporttreiben zu motivieren. Die allgemeinen Lernziele des Faches Sport beziehen sich dabei nicht nur auf die verbindlichen Sportstunden eines jeden Lernenden, sondern auch auf die Vorbereitung und Durchführung von Wettkämpfen. Daher ist es naheliegend, dass unsere Schülerinnen und Schüler am weltgrößten Schulsportwettbewerb – *Jugend trainiert für Olympia* – teilnehmen.

Dieser Wettbewerb ermöglicht den Lernenden, im schulischen Rahmen Wettkampferfahrung zu sammeln, ihr Talent und Können zu zeigen sowie weitere soziale Kompetenzen zu erlernen. Im Vordergrund der Wettbewerbe geht es darum, den Teilnehmern olympische Werte wie Fairness, Teamgeist und sportliches Engagement zu vermitteln.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in 17 olympischen Sportarten an den Start zu gehen und in den verschiedenen Altersklassen zu konkurrieren. Hierbei wird über mehrere Ebenen bis zum Bundesfinale gekämpft. Das Bundesfinale findet in der Regel in Berlin statt.

Ziel für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der HvB-Schule ist es, sich mit den verschiedenen Aufgaben einer olympischen Sportart auseinanderzusetzen und diese im Wettkampfgeschehen unter Beweis zu stellen sowie ihr positives Selbstbild zu stärken und soziale Kompetenzen zu erweitern.

In diesem Zusammenhang ist es unerlässlich, mit den verschiedenen Sportvereinen zusammenzuarbeiten und Kooperationen zu verbessern.

## **Kulturabend**

### **Ziele:**

- gemeinsamer kultureller Abend der Schulgemeinde
- Talente entdecken und Begabungen fördern
- Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Fachbereiche und Schulen an einem Thema

**Jahrgangsstufe:** 5. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Einmal pro Jahr (im Frühjahr) gibt es einen kulturellen Abend an unserer Schule. Dazu wird ein Thema festgelegt, an dem alle Fachbereiche arbeiten können. Insbesondere innerhalb der künstlerischen Fächer wird dadurch eine hohe Zusammenarbeit erzielt. Während der Vorbereitungen entdecken die Lehrkräfte immer wieder Talente ihrer Schülerinnen und Schüler, die im Schulalltag nicht zum Vorschein kommen. Außerdem bietet der Abend die Möglichkeit, besondere Begabungen zu zeigen.

Neben den künstlerischen Fächern beteiligen sich regelmäßig auch die Sprachen und der Fachbereich Sport. Der Abend lebt von der hohen Anzahl der eingebundenen Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte. Darüber hinaus gibt es Auftritte der ortsansässigen Grund- und Förderschulen sowie von Vereinen.

Das Programm eines Abends umfasst damit u.a. Tanz, Theater, Musik, Akrobatik, Lesungen, Videobeiträge, Gedichtvorträge und im Foyer eine Kunstaustellung. Die Schülerfirma und der Förderverein runden das Ganze noch mit einem Catering im Foyer ab.

## **Kurse zur Vorbereitung auf den Übergang in die Oberstufe (Ü11)**

### **Ziele:**

- erfolgreicher Übergang in die gymnasiale Oberstufe
- Schülerinnen und Schüler durchlaufen den eingeschlagenen Bildungsgang erfolgreich

**Jahrgangsstufe(n):** 9. – 10.Schuljahr

### **Beschreibung:**

Die im halbjährigen Turnus angebotenen Ü11-Kurse werden an der HvB-Schule seit 2012 durchgeführt. Der Kursunterricht wird in der Regel für die Fächer Deutsch, Mathematik, und Englisch angeboten und findet im Rahmen des Nachmittagsangebotes der Schule statt.

Die Teilnahme an den Kursen ist freiwillig und für Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs vorgesehen. Sofern es freie Plätze gibt, können ab dem 2. Schulhalbjahr auch Lernende des 9. Jahrgangs teilnehmen.

Mit einer entsprechenden Eignung (FOS- oder Ü11-Tendenz im vorangegangenen Schulhalbjahr) können sich die Lernenden für die Vorbereitungskurse anmelden. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf maximal 12 Schülerinnen und Schüler begrenzt, um eine motivierende und herausfordernde Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Ziel der einzelnen Kurse ist es, zentrale Lerninhalte zu wiederholen, die Fähigkeiten im jeweiligen Fach richtig einzuordnen und das zu verbessern, was die Lernenden noch nicht sicher genug beherrschen, um den Übergang in die Eingangsphase der gymnasialen Oberstufe zu unterstützen. Darüber hinaus sollen Fertigkeiten und Fähigkeiten, welche für das erfolgreiche Absolvieren des Abiturs unerlässlich sind, geübt und verbessert werden.

## Latein als 2. Fremdsprache

**Ziele** (gemäß Curriculum):

- Kenntnis der lateinischen Sprache
- Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion
- Einblick in die lateinische Literatur und Kultur sowie in deren Wirkungsgeschichte

**Jahrgangsstufe(n):** 7. - 10. Schuljahr

**Beschreibung:**

Ab der 7. Jahrgangsstufe können sprachbegabte und sprachinteressierte Schülerinnen und Schüler Latein als 2. Fremdsprache wählen. Die Wahl dieser zweiten Fremdsprache begünstigt den Übergang in die gymnasiale Oberstufe und vereinfacht mit der Qualifikation des Latinums den Zugang zu bestimmten Studienfächern. Zudem erleichtert die Kenntnis der lateinischen Grammatik den Spracherwerb anderer romanischer Fremdsprachen wie Spanisch oder Französisch. Latein befähigt die Lerner, neben der Kenntnis der Sprache, zu einer verbesserten Ausdrucksfähigkeit und einem intensivierten Sprachverständnis. Des Weiteren beleuchtet der Lateinunterricht die antiken Kulturen als Wurzel unserer heutigen europäischen Kultur.

Zu Beginn eines neuen Schuljahres wählen zwischen 15 und 20 Schülerinnen und Schüler Latein und machen sich auf den Weg, Latein in Form von Grammatik- und Übersetzungsarbeit zu erlernen. Dabei wird auf Inhalt und Bezug zur heutigen Zeit viel Wert gelegt. Seit dem Schuljahr 2018/2019 findet der römische Nachmittag für den 7. Jahrgang statt. An diesem Nachmittag durchlaufen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Stationen, an welchen sie in die Kultur und das Leben der Römer eintauchen.

Die Fachschaft hat ein Exkursionskonzept erarbeitet, das zunächst zwei Fahrten vorsieht: einen eintägigen Ausflug nach Trier und eine mehrtägige Studienfahrt nach Rom. Die Trier-Fahrt wurde im Mai des Schuljahres 2017/2018 zum ersten Mal mit 25 Schülerinnen und Schülern und die Rom-Fahrt im Februar des Schuljahres 2018/2019 zum ersten Mal mit 25 Schülerinnen und Schülern erfolgreich durchgeführt. Diese beiden Ziele eignen sich besonders zur Veranschaulichung der im Unterricht über das Leben der Römer gelernten Inhalte.

## **AG: Mediatoren**

### **Ziele:**

- Förderung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler
- Verbesserung des sozialen Klimas in der Schule
- Förderung sozialer Kommunikation und klassenübergreifender Zusammenarbeit

**Jahrgangsstufen:** 5. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Die Mediatoren sind als qualifiziertes Lernangebot im Rahmen des Ganztagskonzeptes zur Förderung der sozialen Verantwortung eingebettet. Die Streitschlichtung ist mit Unterrichtseinheiten des Klassenlehrerunterrichts zur Konfliktbewältigung in Jahrgang 5 und 6 verzahnt und soll als peer-group-education bei Konflikten helfen, die z.B. im Rahmen des Klassenrates nicht geklärt werden können. Um die Kommunikationswege zwischen Lernenden, Lehrkräften und Mediatoren zu erleichtern, ist die Leitung der AG verteilt auf die Schulsozialarbeiterinnen und zwei Lehrkräfte des Kollegiums.

Das Lernangebot kann ab der 6. Klasse in zweijährigem Turnus angewählt werden. In Zusammenarbeit mit qualifizierten Experten werden neue AG-Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer umfassenden Schulung für ihre verantwortungsvolle Aufgabe ausgebildet. Die mehrwöchige Ausbildung endet mit einer Veranstaltung, die dem Thema Teambuilding gewidmet ist.

Regelmäßig findet das Mediatorentreffen für alle ausgebildeten Mediatoren statt. Hierbei wird der Umgang mit Konflikten, gemeinsamen Reflektionen von gelungenen und problematischen Mediationen, Teambuilding und aktivem Zuhören besprochen. Die praktische Umsetzung des Gelernten erfolgt in den erwähnten Treffen mit Hilfe von Fallbeispielen, durch freiwillige Mediationen in den Pausen und selbständige Einsätze in den Jahrgängen 5 und 6.

## **Pädagogisches Konzept Ganztags**

### **Ziele:**

- individuelle Förderung
- Stärkung der Persönlichkeit
- Möglichkeit der spielerischen Integration
- Kreative Entfaltung
- Zeit für Entspannung und Muße



## **Jahrgangsstufe(n): 5. – 10. Schuljahr**

### **Beschreibung:**

Die HvB-Schule ist seit dem Schuljahr 2006/07 eine Schule mit Pädagogischer Mittagsbetreuung, die sich seit dem Schuljahr 2009/10 zur Schule mit Ganztagsangeboten (Montag bis Donnerstag) und Mittagessen (Montag bis Freitag) entwickelt hat. Das Ganztagsteam bietet allen Schülerinnen und Schülern am Nachmittag eine ergänzende, individuelle Förderung und ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot.

*Folgende Schwerpunkte sollen die Ganztagsangebote abdecken:*

- unterrichtsbezogene Ergänzung
- themenbezogene Vorhaben und Projekte
- Förderung
- Freizeitgestaltung

Unser Konzept sieht Ganztagsangebote für alle Jahrgänge vor. Neben dem Mittagessen an fünf Tagen in unserer Mensa (Montag bis Freitag von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr), dessen Essensbestellung online erfolgt, können sich die Schülerinnen und Schüler am Nachmittag zur Hausaufgabenbetreuung und/oder zu Arbeitsgemeinschaften anmelden.

Parallel dazu steht eine offene Betreuung in den Freizeiträumen (Kreativraum, Aktionsraum) von Montag bis Donnerstag zwischen 12:00 Uhr und 16:00 Uhr zur Verfügung (freiwillig).

*Hausaufgabenbetreuung (HaB) für die Jahrgänge 5 – 7:*

Die HaB wird von Montag bis Donnerstag zwischen 13:00 Uhr und 14:30 Uhr mit integriertem Mittagessen als Kompaktpaket angeboten. Die Anmeldung zur HaB ist nur möglich im Verbund mit der verbindlichen Anmeldung zum Mittagessen. Essenszuschüsse können über das Bildungs- und Teilhabepaket des Amtes für Arbeit und Soziales von den Erziehungsberechtigten beantragt werden.

*AGs –als Bildungs-, Sport-, musische und kreative Angebote(zum größten Teil kostenlos):*

In den jeweiligen Schuljahren können die Lernenden aus bis zu 20 verschiedenen AGs wählen, die in der Regel für ein halbes Schuljahr verbindlich sind. Die Schülerinnen und Schüler können sich für mehrere AGs anmelden, die in der Regel von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr stattfinden.

### *Schulbibliothek mit PC-Plätzen:*

Sie ist unter Aufsicht für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich und kann als Präsenz- oder Ausleihbibliothek und zur Stillarbeit genutzt werden.

Neben der Leitung sind auch ältere Lernende in die Aufsicht mit eingebunden. Die Bibliothek ist von Montag bis Donnerstag von 9:30 Uhr – 11:00 Uhr, von 13:00 Uhr – 15:00 Uhr und in den großen Pausen geöffnet.

### *Förderkurs - Leseförderung im Ganztag:*

Die Leseförderung in Verbindung mit dem Ganztag wurde als neues Konzept im Schuljahr 2013/14 eingeführt und befindet sich in stetiger Weiterentwicklung. Als Ergänzung zum Schulunterricht möchten wir den Schülerinnen und Schülern, die Unterstützung in der Lese-, Text- und Sprachkompetenz brauchen, wirkungsvolle Hilfestellung geben, um ihnen damit wertvolle Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung zu eröffnen. Die Förderarbeit findet in Kleingruppen und/oder als Tandem-Leseförderung statt, in Kooperation mit den Deutsch- und Klassenlehrkräften.

## **AG: Schulband**

### **Ziele:**

- Förderung von Teamfähigkeit und Integration verschiedener Kulturen durch gemeinsames Musizieren
- Entdeckung und Förderung von musikalischen Talenten und Begabungen

**Jahrgangsstufe(n):** 5.– 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Die Schulband ist im Rahmen des Nachmittagsprogramms unserer Schule als Arbeitsgemeinschaft organisiert. Primäres Ziel ist es, Begabungen und Talente, die im Schulalltag verborgen bleiben, frühzeitig zu entdecken und zu fördern. Teilnehmen können Kinder bzw. Jugendliche aller Jahrgänge. Eingangsvoraussetzungen sind die Begeisterung und Bereitschaft zum Singen oder das Spielen eines Instruments. Für Letzteres werden lediglich Grundfertigkeiten vorausgesetzt, die im Laufe der gemeinsamen Proben und in Kooperation mit weiteren internen und externen Musiklehrkräften weiterentwickelt werden. Die Schulband erarbeitet je nach Leistungsstand der Kinder und Jugendlichen unterschiedliche Stücke aus dem Bereich der Pop- und Rockmusik (gegebenenfalls auch aus dem Jazz) im Rahmen von zwei Schulstunden pro Woche.

Seit einigen Jahren tritt die Schulband auch außerhalb der Schule auf, u.a. beim jährlichen Hoffest der Kolpinggemeinde Hochheim, und kooperiert erfolgreich im Rahmen von schulinternen Veranstaltungen mit anderen künstlerischen Fachbereichen, z.B. der Theater- und der Tanzgruppe.

## **AG: Schulchor**

### **Ziele:**

- Talente entdecken, Begabungen fördern
- Ausbildung einer gesunden Sprech- und Singstimme
- Förderung von Teamfähigkeit und Gemeinschaft
- Ausbildung des musikalischen Gehörs

**Jahrgangsstufe(n):** 5. - 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Die Schulchor AG möchte allen Schülerinnen und Schülern, die musikalisch interessiert sind und gerne singen, die Gelegenheit geben, gemeinsam Stücke zu erarbeiten und zu präsentieren. Das Repertoire umfasst dabei vor allem Songs aus den aktuellen Charts sowie den Bereichen Rock, Pop und Musical. Eine Vorerfahrung ist erwünscht, aber nicht notwendig. Gemeinsam werden durch Stimmbildungsübungen die Singstimme sowie das Gehör geschult und ausgebildet. Neben dem Singen von einstimmigen Melodien ist das Ziel, auch einfache, zweistimmige Lieder einzustudieren und vorzutragen. Auftritte sind zum Beispiel bei der Aufnahmefeier der 5. Klassen oder bei Kulturabenden geplant. Gemeinsames Singen hat nachweislich positive Effekte auf gruppendynamische Prozesse und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

## **AG: Schülersanitätsdienst**

### **Ziele:**

- Förderung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler
- Förderung des Gesundheitsbewusstseins

**Jahrgangsstufe(n):** 6. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Der Schülersanitätsdienst ist als qualifiziertes Lernangebot im Rahmen des Ganztagskonzeptes zur Förderung der sozialen Verantwortung eingebettet.

Die Gesundheitsschulung ist mit Unterrichtseinheiten in Biologie zu den Funktionen und Strukturen des menschlichen Körpers in Jahrgang 5 und 6 verzahnt. Durch die Zusammenarbeit mit dem DRK Hofheim werden die Teilnehmer in regelmäßigen Schulungen durch qualifizierte Rettungssanitäter mit schriftlicher und praktischer Abschlussprüfung auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet.

Jede Woche findet außerdem ein Treffen mit inhaltlicher Arbeit zu Hygiene, humanbiologischen Hintergründen, Sicherheitsmaßnahmen und angemessener Erstversorgung statt.

Die praktische Umsetzung des Gelernten erfolgt bei den erwähnten Treffen in Form von Fallbeispielen, durch eigenständige Sanitätsdienste in den Pausen und freiwillige Einsätze bei den Bundesjugendspielen, sowie bei Sport- und Spielfesten verschiedener Jahrgänge.

## **Schulsozialarbeit**

### **Ziele:**

- Bewältigung jugendtypischer und gesellschaftlicher Herausforderungen
- Soziales Lernen
- Prävention

**Jahrgangsstufen:** 5. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Die Schulsozialarbeit ist ein niedrighschwelliges Angebot der Jugendsozialarbeit am Ort Schule in der Trägerschaft des Diakonischen Werks Main-Taunus. An der HvB-Schule wird das Drei-Stufen-Modell des Main-Taunus-Kreises umgesetzt. Dieses Modell besteht aus der Einzelfallhilfe, der sozialpädagogischen Gruppen- und Projektarbeit und der Klassenbegleitung, dem Klassentraining.

Die Einzelfallhilfe der Schulsozialarbeit als schnelle und unbürokratische Anlaufstelle bietet die Möglichkeit, auf Problemstellungen der Schülerinnen und Schüler möglichst zeitnah zu reagieren. Zu diesem Zweck können sich die Schülerinnen und Schüler täglich in den großen Pausen, sowie nach Unterrichtschluss melden und gegebenenfalls einen Termin mit den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern vereinbaren. In diesen Zeiten können auch Lehrkräfte die Schulsozialarbeit ansprechen und Termine absprechen. Eltern können sich jederzeit telefonisch, persönlich oder per E-Mail an die Schulsozialarbeit wenden.

In jedem Schuljahr führt die Schulsozialarbeit unterschiedliche sozialpädagogische und präventive Gruppen- und Projektangebote durch. Die Angebote werden zum Teil mit Kooperationspartnern verwirklicht.

Die Schulsozialarbeit führt in verschiedenen Klassen Trainingsstunden zu sozialpädagogischen Themen durch. Dabei stehen besonders das soziale Lernen und der respektvolle Umgang miteinander, sowie eine allgemeine Intensivierung des Klassenzusammenhalts im Mittelpunkt. Das Klassentraining erstreckt sich von einem einmaligen Unterrichtsbesuch bis hin zu regelmäßigen Unterrichtsbesuchen über das gesamte Schuljahr hinweg.

## **Sucht- und Gewaltprävention**

### **Ziele:**

- Aufklärung, Information und Bewusstmachung der Problematik
- Herausbildung einer gefestigten Ich-Identität (Stärkung der Schülerpersönlichkeit)
- Begünstigung gesundheitsfördernder Lebensbedingungen

**Jahrgangsstufe(n):** 7. – 8. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Sucht- und Gewaltprävention sind in einem jahrgangsübergreifenden Konzept eingebettet und verpflichtend. Suchtprävention wird im 7. Jahrgang in den Fächern Religion/Ethik und Biologie im Unterricht behandelt.

Die Module sind im langfristigen Terminplan der Schule integriert. Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Experten werden die Themen auf einem altersangemessenen Weg vermittelt und bearbeitet. Schulsozialarbeit und Klassenlehrkräfte arbeiten dabei eng mit Suchtbeauftragten zusammen. Einen Schulvormittag lang in Jahrgang 7 findet das Gewaltpräventionsprojekt „Cool sein, cool bleiben“ durch die Schulsozialarbeit und Jugendbeauftragte der Polizei im Main-Taunus-Kreis statt.

Im 8. Schuljahr besucht das Theater „Requisit“ die Schule und klärt mit ehemaligen drogensüchtigen Schauspielerinnen und Schauspielern über Sucht und ihre Folgen auf. Anschließend können die Jugendlichen, ohne Klassenlehrkräfte, Fragen stellen. Ergänzend besuchen die Schülerinnen und Schüler einen Suchtparcours.

## **Themenklassen**

### **Ziele:**

- Entdecken von Talenten und Fördern von Begabungen
- Steigerung der Motivation und gute Integration der neuen 5. Klassen
- Fachliche Vertiefung durch zusätzliche Zeitressourcen
- Ausbau von fächerübergreifendem Unterricht

**Jahrgangsstufe(n):** 5. – 6. Schuljahr

### **Beschreibung:**

In den Jahrgängen 5 und 6 haben die Schülerinnen und Schüler bei der Schulanmeldung die Möglichkeit, sich in Themenklassen einzuwählen. Damit fördern wir Begabungen und Interessenschwerpunkte aus der Grundschule weiter. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen können aus folgenden Schwerpunkten auswählen: bilinguales Lernen, Kultur (Musik/ Theater/ Kunst), soziales Erleben, Natur und Technik, Sport und iPad.

Abhängig von den jeweiligen Schulanmeldungen sowie dem verfügbaren Fachpersonal werden in jeder 5. Jahrgangsstufe ausgewählte Schwerpunkte angeboten, die bis zum Ende der 6. Klasse eine Schulstunde pro Woche unterrichtet werden. Ziel ist es u.a., die Klassengemeinschaft durch ähnliche Interessen schon möglichst früh zu stärken und den Unterricht durch fachspezifische Exkursionen und fächerübergreifenden Unterricht anschaulich und informativ zu gestalten.

## **Themenräume zur Vorbereitung auf den hessischen Mathematik – Wettbewerb**

### **Ziele:**

- Verbesserung der Ergebnisse im Mathematik-Wettbewerb
- Erreichen der in den Bildungsstandards beschriebenen Kompetenzen

**Jahrgangsstufe(n):** 8. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 durchlaufen die Schülerinnen und Schüler in Klasse 8 die speziell auf den Mathe-Wettbewerb zugeschnittenen Themenräume.

Die Themenraumstunden beginnen in der zweiten Schulwoche und enden mit dem Mathe-Wettbewerb, der in der Regel im Dezember stattfindet.

Pro Themenraum werden ein bis zwei Themen des Mathe-Wettbewerbs (z.B. Geometrie, Prozentrechnung, Zuordnungen, Wahrscheinlichkeitsrechnung) behandelt, sodass die Schülerinnen und Schüler beim Durchlaufen aller Themenräume alle Themenbereiche des Mathe-Wettbewerbs wiederholt haben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dafür wie bei einer Stationsarbeit einen Laufzettel, auf dem die jeweilige Themenraumlehrkraft die Anwesenheit signiert und das Arbeitsverhalten und Sozialverhalten bewertet. Die Lernenden sollen in den Themenraumgruppen kursübergreifend üben, damit sie sich gegenseitig unterstützen können. Die Teilnahme an den Themenräumen ist verpflichtend.

## **Trainingsraummethode**

### **Ziele:**

- Gewährleistung von störungsfreiem und produktivem Unterricht
- Erwerb von sozialen Schlüsselqualifikationen
- Eigenverantwortliches Handeln und Reflektieren fördern
- Unterrichtsstörungen sachlich und ruhig lösen

**Jahrgangsstufe(n):** 5. – 10. Schuljahr

### **Beschreibung:**

Die Trainingsraummethode soll allen am Unterricht Beteiligten die Möglichkeit geben, diesen störungsfrei und gewinnbringend erleben zu können. Lehrkräfte haben die Möglichkeit, ruhig und sachlich auf Unterrichtsstörungen zu reagieren, indem sie störenden Schülerinnen und Schülern Raum und Zeit zum Nachdenken geben können.

Störende Lernende sollen mit Hilfe der Trainingsraummethode ihr Verhalten in Ruhe reflektieren. Mit dieser Methode übernehmen die Schülerinnen und Schüler die Verantwortung für ihr eigenes Denken und Handeln.

Durch einen genau festgelegten Ablaufplan und der Bearbeitung eines Verhaltensbogens erkennen die Lernenden ihr Fehlverhalten selbst. Anschließend werden sie im Dialog mit der zuständigen Trainingsraum-Lehrkraft eine gemeinsame Lösung finden. Lernende, die beim selbstregulierenden Prozess noch mehr Hilfe benötigen und daher öfters im Trainingsraum ankommen, werden dadurch unterstützt, dass auch die Eltern und die Klassenlehrkraft über mehrmaliges Fehlverhalten informiert werden.

So soll durch frühzeitige, gemeinsame Gespräche eventuellen Fehlentwicklungen vorgebeugt werden. In schwierigen Fällen wird zudem die Schulleitung informiert, um gegebenenfalls pädagogische Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen mittels einer Klassenkonferenz zu beschließen. Es ist auch möglich, dass zusätzlich Institutionen wie die Schulsozialarbeit oder ZeBiM involviert werden.